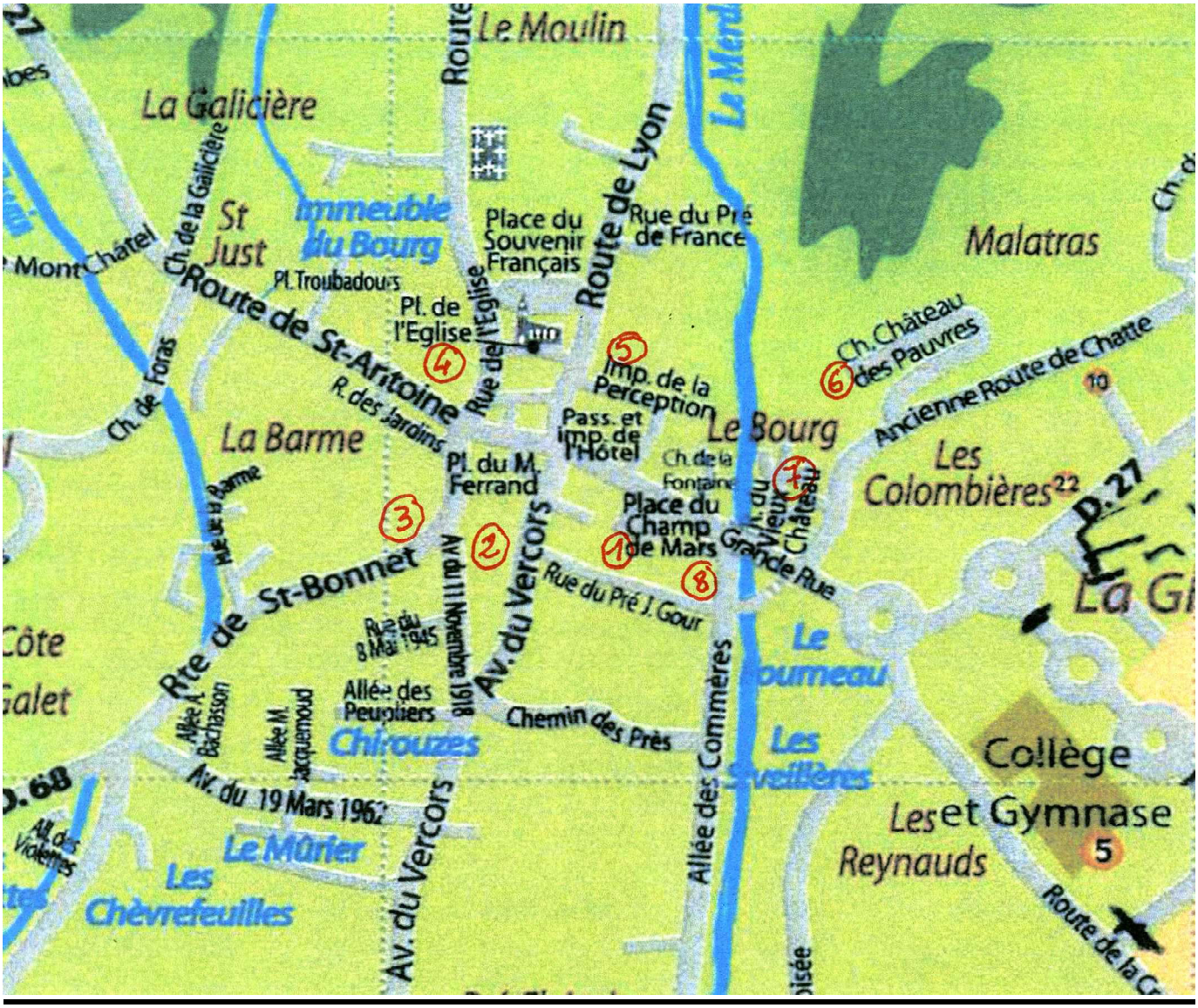
ENTDECKUNGSSPAZIERGANG DURCH CHATTE



1. “ Champ de Mars ” Der Märzfeldplatz

Es ist der grösste Platz in Chatte. Einst fanden hier Jahrmärkte statt und man konnte sehen, wie das Vieh überall herumlief. Heute umgeben ihn wichtige Gebäude : die Vor-,Grund- und Musikschulen, die Festhalle Collenot, die Feuerwehr, das Rathaus und davor das Denkmal für die gefallenen Soldaten.

Das Gebäude, in dem sich heute das Rathaus befindet,wurde 1902 als Knabenschule gebaut und erst 1980, als eine neue Grundschule fertig gestellt war, konnte die Gemeindeverwaltung in die heutigen Amtszimmer einziehen. Bis 1969 waren Schüler und Schülerinnen getrennt. Die Mädchenschule war in der jetzigen Léa Blain- Schule.

An der Fassade des Rathauses sieht man 2 berühmte Chatter. Auf einer Seite die Büste von Vincendon-Dumoulin, Ingenieur der Marine für Gewässer- und Küstenforschung (Hydrograph), der Entdeckungs-und Forschungsreisen im 19. Jahrhundert in der ganzen Welt begleitet hat. Er hat die Umrisse zahlreicher Küsten gezeichnet, besonders die von der « Terre Adélie » und von Afrika , die bis heute noch gelten. Auf der anderen Seite steht die Büste von Alexandre Collenot, der als fliegender Mechaniker den berühmten Piloten, Bahnbrecher der Luftpost der dreissiger Jahre , Jean Mermoz, überallhin bis nach Südamerika begleitet hat.

2. « Le Clos » Der Stadtpark

Dieses grosse Grundstück gehörte früher einer reichen Notarfamilie.

Sehenswerte ist die schöne, sehr alte,aus runden Steinen gebaute und mit Sandsteinplatten gedeckte Mauer.

Die Gemeinde hatte die gute Idee, es zu erwerben, als die letzte Erbin starb. Das schöne bürgerliche Haus ist seit 1970 Seniorenheim geworden, das jetzt mit modernen Gebäuden vergrössert worden ist (« le clos fleuri »). Wo früher ein grosser Garten und eine privater Park waren, stehen heute Sportanlagen mit Fussball- und Tennisplätzen, und eine grosse Fläche für Feste; besonders bekannt ist das Dorffest mit dem berümtesten Feuerwerk der Gegend, das hier jedes Jahr im Juli stattfindet.

Herausforderung : *Mit einer Kugel auf eine andere zielen.*

Den Park auf der Seite des Seniorenheims verlassen, links abbiegen, bis zum Jumelageplatz gehen und folgende Fragen beantworten.

Frage : *Welches sind die beiden Partnerschaftsstädte von Chatte und wie weit sind sie von Chatte entfernt ?*

…… …… *entfernt*

…… …… *entfernt*

3. «Le Moulin de Léon »

Die Walnussölmühle von Léon

Einst gab es in unserer Region mehr als 150 Walnussölmühlen.

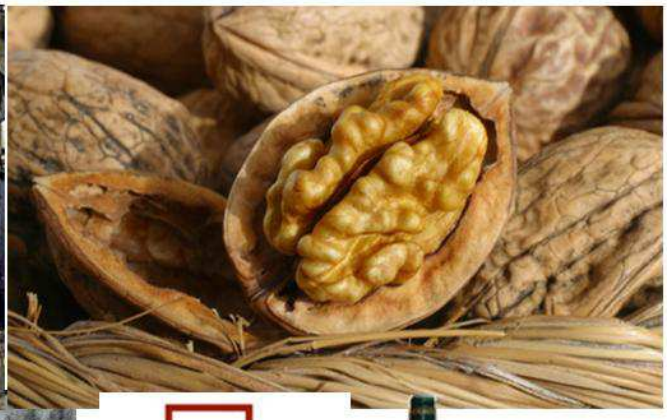
Heute sind nur noch ein paar vorhanden. Eine davon steht in Chatte.

Sie existiert seit 1830 und funktioniert immer noch auf dieselbe Weise : ein 2 Tonnen schwerer Mühlstein zermahlt 10 bis 12 kg Walnusskerne. Die gewonnene Masse wird erwärmt und gepresst, um das Öl zu gewinnen. Der einzige Unterschied zu damals : der Mühlstein wird nicht mehr von einem Maultier gedreht, sondern elektrisch.

Mit 2 kilo Walnusskernen bekommt man ein Liter Walnussöl

Frage : ***wieviel Liter Walnussöl bekomme ich wenn ich, der Mühle 10 kg Walnusskerne bringe ?***

Herausforderung : ***eine Walnuss knacken, wie es früher mit Holzhammer und Dachziegel gemacht worden ist, aber Achtung, der Kern muss ganz bleiben.***



4 « La place de l'église » Der Kirchplatz

Links steht die frühere Priorei, die im 11. Jahrhundert gegründet wurde. Heute ist sie die Wohnung der beiden Priester der Pfarrgemeinde. Oben links, bemerkenswert, hängt ein Stück eines Wappens. Stammt es aus der alten Burg oder aus der früheren Kirche ? Niemand weiss es !

Das grosse Kreuz auf dem Platz erinnert an die frühere von einem Friedhof umgebene Kirche, die im 19. Jahrhundert abgebrochen wurde.

Die heutige grössere und stabilere Kirche stammt aus dem Jahr 1842.

In der Kirche interessant zu sehen sind die 2 Statuen der zwei Heiligen aus Chatte. Der erste, Sankt Amedeus, ist 1110 in der alten Burg von Chatte geboren und war der Fürstbischof von Lausanne in der Schweiz. Der zweite, Sankt Pierre-Julien Eymard, war im 19. Jahrhundert ein Jahr lang Priester hier in Chatte .

Draussen, am unteren Teil der Kirchenmauer, links und rechts, sind 2 Steine mit lateinischem Text, die sicher aus einem römischen Tempel stammen und beweisen, dass hier damals Römer gewohnt haben.

Frage : *Welchem Gott und welcher Göttin sind die beiden Steine aus der Römerzeit gewidmet ?*

_____ *und*

Herausforderung : *in den Garten der Priorei eintreten und eine aromatische Pflanze pflücken und mitbringen.*

Nr 5 Der Eisenbahngarten

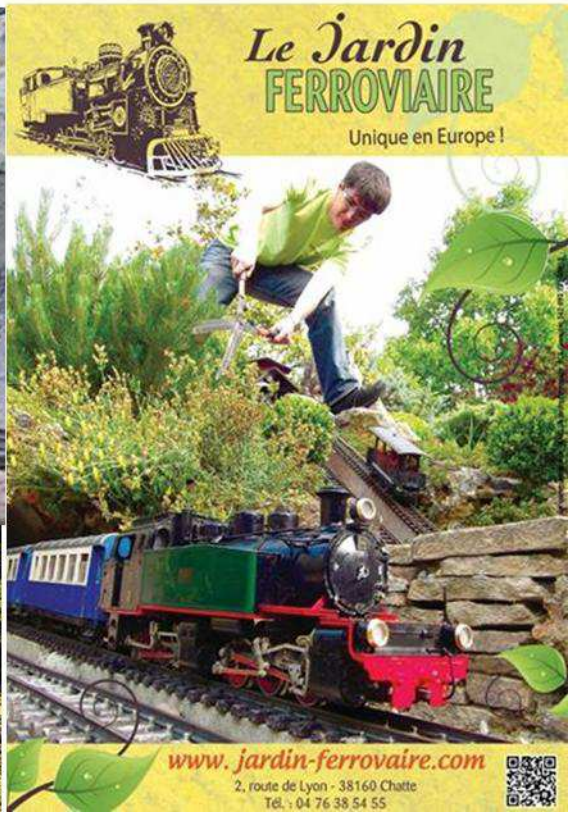
Er wurde 1987 von einem Mann, dem jetzigen Besitzer , der leidenschaftlich Miniaturzüge sammelte, geschaffen. Bald reichte sein Haus für die zahlreichen Züge nicht mehr, so dass er den Garten umgestalten musste, der heute Chattes grösste Attraktion geworden ist, denn die Besucher kommen aus ganz Frankreich.

Eine Miniaturwelt wird uns angeboten, wo 30 kleine Züge auf 1100 Meter Gleisen durch den Eisenbahngarten fahren und wo man Blumen und schöne Kulissen bewundern kann.

Laufen Sie ruhig durch den Garten !

Frage : ***Welche Abteikirche wird hier dargestellt ?***

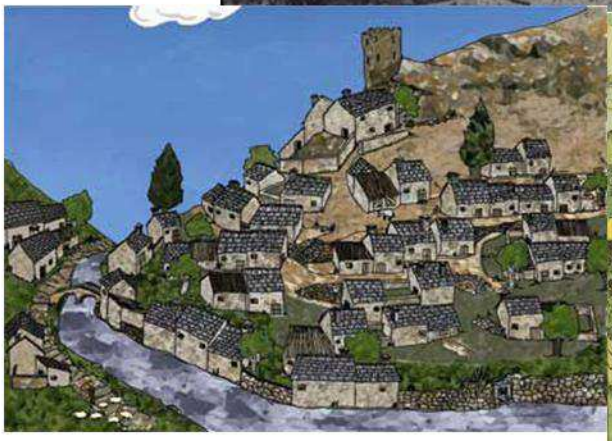
Herausforderung : ein Prospekt mitbringen

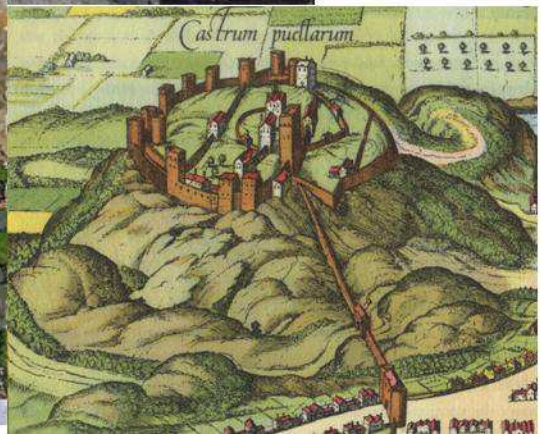


Nr 6 Die alte Burg

Diese alte Burg stand schon im 11. Jahrhundert da und der Name « Chatte » stammt sicher von dem lateinischen Wort « castellum » auf französisch « château », also « Burg » oder « Schloss ».
Ihr Sitz hoch über dem Tal war ausgezeichnet, um das Land zu überwachen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass in der Römerzeit hier ein römisches Lager, ein sogenanntes « castrum » stand.
Im Mittelalter gehörte sie lange einer sehr reichen und mächtigen Familie, den Clermonts. Sankt Amedeus, der spätere Fürstbischof von Lausanne, stammte aus dieser Familie. Ihr Wappen : ein silberner Schlüssel auf rotem Hintergrund.
Das erste Dorf, das heute noch « bourg » genannt wird, hat sich am Fuss der Burg entwickelt. Zur Zeit der französischen Revolution wurde die Burg an sieben arme Leute verkauft , daher der heutige Name « le château des pauvres » « die Burg der Armen ». Heutzutage gehört sie 3 Besitzern. Im Mittelalter war diese alte Burg sicher viel gewaltiger.

Herausforderung 1 : das Wappen der Familie von Clermont zeichnen
Herausforderung 2 : auf dem Weg zur Burg, machen Sie sich bitte einen Verschönerungsschmuck aus etwas Grünem, zum Beispiel aus Efeu !





7. Die frühere Weberei

Hier haben, bis sie 1971 geschlossen wurde, bis zu 72 Arbeiter, besonders Frauen gearbeitet, die den Stoff für die Regenschirme woben, der in die ganze Welt exportiert wurde. In jener Zeit gehörte der Regenschirm zur Mode und die Weberei fertigte 2 Modekollektionen pro Jahr. Die Damenregenschirme waren aus Seide und die Männerregenschirme aus Baumwolle. Die Motive wurden in der Fabrik selbst geschaffen und der Stoff ging durch warme Mangeln, um wasserdicht zu werden. Dieser Stoff wurde Regenschirmherstellern in Frankreich und im Ausland verkauft. Die Schirmgestelle wurden besonders in dem Autowerk « Peugeot » gefertigt.

Die Ausbildung der Arbeiterinnen fand in der Weberei statt, denn es war eine sehr genaue, feine Arbeit, aber eine anstrengende Arbeit, denn die Maschinen waren sehr laut . Fast alle Frauen wohnten in Chatte oder Umgebung .Sie arbeiteten 48 Stunden pro Woche, aber mussten manchmal bis 62 Stunden arbeiten, wenn die Aufträge eilig waren.

Die ausländische Konkurrenz, besonders die japanische, mit billigeren aber nicht so festen Regenschirmen verursachte die Stillgegung dieser Weberei. Heute dient dieses leere Gebäude als Lagerhaus für die Gemeinde.

Frage : *Was wurde hier hergestellt ?.....*

Herausforderung : *Trinken Sie, bitte, was Ihnen angeboten wird*

8. Der Mehrzwecksaal Vincendon-Dumoulin,

der Bach « Merdaret » und die Schulen

Auf einer Seite die grosse Festhalle, die auch zum Boules-Spiel dient.
Auf der anderen Seite, die neuen Schulen und die Schulkantine
Der « Merdaret » ist der Name des Baches, der durch Chatte fliesst. Er ist sehr launisch, manchmal fliesst überhaupt kein Wasser und sein Bett ist ganz trocken, und manchmal nach starkem Regen oder Gewitter kommt es zu Überschwemmungen. Sanierungsarbeiten sind im Gange.

Frage : *Wieviel Brücken gibt es in Chatte selbst, um über den Bach zu gehen ?*

Herausforderung : *Gehen Sie zurück zum Ausgangspunkt und suchen Sie die Dame mit dem komischen Hut, die Ihnen die letzte Frage stellen wird.*